

Bericht
über die Arbeit der Beauftragten für die Bausteinsammlung (Berichts-
zeitraum 2007 – 2011)
zur 12. Kirchensynode der SELK in Berlin-Spandau

Kommission, Amt, Werk, Beauftragter

Die Bausteinsammlung der SELK ist der Gesamtkirche als Hilfswerk zugeordnet. Die Durchführung aller damit verbundenen Aufgaben werden von dem Obmann / der Beauftragten für die Bausteinsammlung durchgeführt. Er / Sie ist durch die Kirchenleitung in den Dienst eingesegnet. Die Tätigkeiten finden in Abstimmung mit der Kirchenleitung statt. Dem Obmann / der Beauftragten sind zur Unterstützung in den Kirchenbezirken weitere ehrenamtliche Gemeindeglieder zugeteilt. Sie sorgen u. a. für die Verteilung des Werbematerials. Ihren Dienst in andere Hände gelegt haben im Berichtszeitraum Dieter Fauteck (Bad Schwartau), Hans-Heinrich Dittmer (Verden) und Ilse Müller (Hannover). Für ihre Arbeit danken wir herzlich. Im Augenblick sind in den Kirchenbezirken für die Bausteinsammlung tätig:

Gerd Kleinau (Berlin-Brandenburg), Wolf-Dietrich Volkmar (Hessen-Nord), Steffen Wilde (Hessen-Süd), Pastor i. R. Siegfried Matzke (Lausitz), Christof von Hering (Niedersachsen-Ost), Oliver Knefel (Niedersachsen-Süd), Jochen Dittmer (Niedersachsen-West), Manfred Roth (Rheinland), Ludwig Rönnecke (Sachsen-Thüringen), Gabriele Dilk (Süddeutschland) und Angelika Reitmayer (Westfalen).

Die größte Veränderung im Amt des Obmannes der Bausteinsammlung war aber der Heimgang von Herrn Heinrich Matthias. Am 6. Juli 2009 starb er im Alter von 86 Jahren. 20 Jahre war er ehrenamtlich als Obmann tätig. Diese gesamtkirchliche Spendenaktion, bei der papierne Bausteine in den Gemeinden verkauft werden, hat ihm sehr am Herzen gelegen. Durch sein Engagement hat er die Bausteinsammlung gefördert und geprägt. 1998 wurde ihm dafür das Kronenkreuz in Gold, die höchste Auszeichnung der Diakonie, verliehen. Der Leitspruch für seine Tätigkeit: „Dienet dem Herrn mit Freuden“ hat ihn bis zum Ende begleitet und seinen Dienst in Liebe ausüben lassen. Wir danken für seinen Dienst im Namen Jesu Christi und befehlen ihn unserem himmlischen Vater an.

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Die Kirchenleitung hat auf ihrer Sitzung am 22. Oktober 2009 beschlossen, Frau Gudrun Dammann mit Wirkung vom 1. Dezember 2009 für sechs Jahre zur Beauftragten für die Bausteinsammlung zu berufen. Am 6. Dezember 2009 fand die Einführung durch GKR Pastor Michael Schätzel in einem Hauptgottesdienst der St.-Petri-Gemeinde Hannover statt. Bereits seit 2008 konnte sie in die Aufgaben der Bausteinsammlung durch Herrn Matthias eingewiesen werden.

Aus der Arbeit im Berichtszeitraum 2007 – 2011

Nachdem die Kirchenleitung beschlossen hatte, wem die Erlöse der Bausteinsammlung in einem Jahr zugesprochen werden, wurde der Kontakt zu der / den Gemeinde(n) aufgenommen. Texte und

Fotos wurden eingeholt und an den Designer Herrn Thomas Schäfer (Springe) weitergereicht. Er hat die Faltblätter, Plakate und die papiernen Bausteine gestaltet.

Für folgende Gemeinden wurden Spenden durch den Bausteinverkauf gesammelt:

2007 St. Petri-Kirche Dresden / Pfarrhausbau Plauen/Greiz

Erlös: 51.698,28 Euro

Psalm 26, 8: Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnt.

Die Kirchengemeinde in Dresden konnte 2001 von der Sächsischen Landeskirche die neugotische St.-Petri-Kirche übernehmen. Eine notwendige Innensanierung wurde durchgeführt.

In den neugebildeten Pfarrbezirk Plauen/Greiz wurde ein Pfarrer entsandt. Da kein Pfarrhaus vorhanden war, bot sich der Kauf eines alten Hauses in Kirchnähe an. Nach der Sanierung kann es jetzt als Pfarrhaus bewohnt werden.

2008 Christuskirche Erfurt

Erlös: 56.293,96 Euro

Kolosser 4, 3: „...dass wir das Geheimnis Christi sagen können.“

Die Kirche ist zuletzt vor über dreißig Jahren unter Bedingungen der Mangelwirtschaft der ehemaligen DDR saniert worden. Der Innenraum hatte ein dunkles, düsteres Aussehen und die Außenfassade war einfach nur grau. Durch einen erfrischenden Anstrich lädt die Kirche nun zum Gottesdienst ein. Mit der Innenraumsanierung wurden auch die bunten Bleiglasfenster, die im Abstellraum gelagert waren, wieder eingesetzt.

2009 Zionsgemeinde Hamburg / Pfarrbezirk Marburg-Treisbach-Warzenbach

Erlös: 47.864,66 Euro

Epheser: 4, 15: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“

Nach vorherigen umfangreichen Baumaßnahmen an der Zionskirche in Hamburg mussten nun der Fußboden, die Innenwände und die Heizung erneuert werden. Gleichzeitig erfolgte eine Grundreinigung der Orgel.

Das vierstöckige Pfarrhaus in Marburg ist umgebaut und saniert worden. Sämtliche Bodenbeläge, ein Teil der sanitären Anlagen, elektrische Leitungen sind nun ausgetauscht. Ein neues Gästezimmer bietet die Möglichkeit zur Übernachtung für Studierende und deren Eltern.

2010 Auferstehungsgemeinde Duisburg

Erlös: Ergebnis liegt noch nicht vor

2. Timotheus 2, 8a: „Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten.“

Die Gottesdienste der Auferstehungsgemeinde werden in einem Kirchoraum gefeiert. Der schwarze Fußboden wölbte sich an einigen Stellen, die Elektroinstallation war veraltet. Mit der Erneuerung des Kirchoraumes hat er durch den hellen Fußboden und neue Lampen ein freundliches Aussehen erhalten. Eine neue Bestuhlung, die variabel zu verschiedenen Anlässen aufgestellt werden kann, bietet eine vielfältige Nutzung des Kirchoraumes.

2011 Gemeinde Dreihausen / Christuskirche Korbach

1. Korinther 13, 13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

In Dreihausen und Korbach stehen die Kirchen unter Denkmalschutz. Damit sind für die Instandsetzungsarbeiten besondere Anforderungen gegeben.

In Dreihausen sind kaputte Fenster und Türen zu reparieren. Eine neue Heizung und Dämmung sollen die Kosten senken. Der Innenraum wird neu gestrichen und erhält einen neuen Fußbodenbelag.

2009 begann die Außensanierung an der Kirche in Korbach durch die Erneuerung des Kirchendachs, der Kirchentür und die Beseitigung des Schädlingsbefalls. Nun wird auch der Innenraum neu gestaltet.

Ab 2011 werden zusätzlich zu den Bausteinmarken im Wert von 1, 2, 5, 10 Euro auch Marken im Wert von 20 Euro angeboten.

Neben den Eröffnungsgottesdiensten, die jeweils in der Epiphaniasszeit stattfinden, wird seit 2008 auch ein Abschlussgottesdienst gefeiert. Als fester Bestandteil wandert jedes Jahr der Bausteinwandbehang und der Wanderbaustein (kleiner Moseberg) zur nächsten Gemeinde mit. Erfreulich sind stets die Besuche bei den Gemeinden, für die gesammelt wird. So konnten vor Beginn des jeweiligen Bausteinjahres Aktionen besprochen, geplant und durchgeführt werden.

Die Beauftragte nahm, neben der Organisation der laufenden Geschäfte, auch den Besuch bei Synoden und Treffen der Synodalkommission für Haushalts- und Finanzfragen wahr. Dort wurde für die einzelnen Bauvorhaben geworben und um Spenden gebeten. Verstärkt werden neue Nachrichten aus und über die Bausteingemeinde(n) in den selk_news mitgeteilt. Auch auf die stets aktualisierte Homepage der Bausteinsammlung sei hingewiesen.

Ausblick

Zur Arbeit gehören im Augenblick noch das Sichten und Ordnen der Unterlagen, die Herr Matthias mir überlassen hat. Gleichzeitig ist der Ablauf der laufenden Geschäfte zu optimieren und durch einen Ablaufplan zu vereinfachen. Ein Zeitrahmen gibt vor, in welchem die Gemeinden mir die Daten für das Werbematerial liefern sollen. So soll eine rechtzeitige Weitergabe an den Designer und später den Drucker gewährleistet werden und der anschließende Versand an die Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist in der Regel positiv. Dennoch ist nicht zu verschweigen, dass es auch Probleme gab und trotz Fristsetzung zur Abgabe der Texte und Bilder mehrfach gemahnt werden musste.

Durch meine ganztägige berufliche Tätigkeit als Bibliothekarin bedeutet das, meine Aufgaben am Abend bzw. am Wochenende zu erledigen. So wäre es manchmal wünschenswert weitere ehrenamtliche HelferInnen zu finden und z. B. in vierteljährlichen Treffen die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. In diesem Zusammenhang sei besonders Herrn GKR Pastor Michael Schätzel gedankt, der mir stets eine Hilfe ist und auch in meiner kurzen Abwesenheit die Vertretung übernommen hat.

Für die Zukunft könnte ich mir vorstellen in einem Team zu arbeiten, wo weitere Ideen ausgeführt würden. Dazu gehört z. B. das Einholen von Material der Bausteingemeinden, um eine Internetpräsentation vorzubereiten. Zeitliches Ziel dafür ist der Kirchentag 2012 in Hannover. Gerne würde ich mit den Losungsworten Arbeitsmaterial für Bibelarbeiten den Gemeinden bereitstellen. Auch wäre es denkbar, jedes Jahr von einer Künstlerin / einem Künstler ein Bild anfertigen zu lassen, womit in den Gemeinden gearbeitet werden kann.

Zu allen Aufgaben erbitten wir Gottes Segen, denn „Alles, was ihr tut mit Worten oder Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“

Hannover, den 24. Januar 2011

Gudrun Dammann